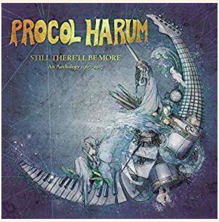

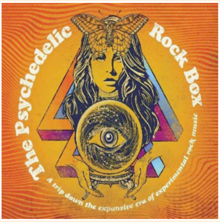

Pacific Gas & Electric – Are You Ready 10,95

CD. 2018er Music On CD-Wiederveröffentlichung des dritten Albums (von 1970) der US-Band, das seinen bleibenden Erinnerungswert vor allem sowohl dem titelgebenden Are You Ready als auch der vierteiligen, 17-minütigen PG&E-Suite verdankt.

▶ **Peglegasus** – So Much For King Tut 5,75

CD. Außergewöhnlicher und sehr komplexer psychedelischer Gitarrenrock des Quartetts um die Brüder John und Peter Voskamp aus Austin, TX. Die zwei gleichberechtigten Gitarren, eine davon eher trocken-rhythmisch, die andere verspielt, ein Füllhorn kleiner Licks und Fills der ungewöhnlicheren Sorte, gibt den oft mäandernden Songs Peglegasus', die dann urplötzlich Fahrt aufnehmen, einen ganz eigenen Reiz. Manchmal schleichen sich Verweise an Paisley Underground ein, mal kommen einem Lynyrd Skynyrd entfernt ins Gedächtnis. (lrm)

"Peglegasus weaves hints of San Francisco psychedelia, peyote-tinged country, and mid-Eighties independence into a warm, wandering soundscape that just flows right past you like billboards from a speeding car. „So Much For King Tut" is a wild midnight ride through Meat Puppets/fIREHOSE territory that toddles along the borderline between dreams and reality..." (Austin Chronicle)

Peter Panka's Jane – Forever And One Day 24,95

4-CD. Umfangreiche 2017er Compilation mit Live-Aufnahmen der vergangenen 33 Jahre, Ausführliches Dokument einer höchst lebendigen Krautrock-Legende.

Liz Phair – Exile In Guyville (rem.) 21,95/12,95

2-LP/CD. Pünktlich zum Silber-Jubiläum ihres Matador- Meilensteins gibt es Phair's feministisches Rock-Manifest, Antwort auf das Exile On Main Street der Stones und nicht zuletzt roh-rauhreife, ungemein kreative Kampfansage an die Männer-dominierte Independent-Szene Chicago's in einer von Emily Lazar (The Lodge) frisch remasterten Fassung. Wem die 18 Tracks des Originals nicht ausreichen, der greife zu:

Liz Phair – Girly-Sound In Guyville: The 25th Anniversary Box-Set 89,95/18,95

7-LP/3-CD. Die spürbar erweiterte Geburtstagsausgabe des 1993er Phair-Werks bietet neben dem klanglich aufgearbeiteten Exile In Guyville-Originalalbum noch 32 Gitarre & Gesang-Tracks, die Liz 1992 auf den drei Girly Sound-Demotapes bei dem Indie-Label Feel Good All Over einreichte und 6 Demo-Tracks, die in Zusammenarbeit mit Brad Wood entstanden und schließlich zum Vertrag mit Matador führten. Die insgesamt 56 Songs werden von einem ausführlichen Booklet begleitet.

Anthony Phillips – Private Parts & Pieces IX-XI 37,95

4-CD. Dritter und abschließender Teil der Esoteric-Reihe mit den gesammelten Sonder-Arbeiten und –Alben des Art-Rock-Artisten und frühen Genesis-Gitarristen (zu den Sammlungen 1 und 2: Siehe auch die Cherry Red-Boxen-Aktion), beinhaltet neben den Private, Parts & Pieces-Werken Dragonfly Dreams, Soiree und City Of Dreams noch eine weitere CD mit 18 bislang unveröffentlichten PP&P-Aufnahmen aus den Jahren 1991 bis 2012.

Grant-Lee Phillips – Widdershins 23,95/14,95

LP/CD. Was hier so vollharmonisch gleißend in der Heartland Highway-Mitte zwischen Heartbreakers und Wilburys beginnt, entpuppt sich als lückenlose Roots Rock-Pop-Perlenkette von unwiderstehlichem Wiederer-kennungswert. Dabei turnt der fehlerfreie Ohrwurmlieferant und zudem großartige Crooner aufs beweglichste durch den meisterlich beherrschten Stil-Reichtum aus allerlei Gitarren-getragenen und –getriebenen Spielarten der Americana-basierten Song-Kunst, betört mit schlicht gehaltenen Folk-Weisen von unwiderstehlicher natürlicher Melodik, bewegt mit kraftvoll-kernigen Country-Rockern und überrollt mit Riff-rüden Energie-Salven von Clash-kreativer Punk-Kraft, dabei stets in harmonieseligen Vokal-Arrangements badend, die ganz nebenbei von den er- und gelebten Jahrzehnten der Sänger- & Songwriter-Erfahrung künden. Größtenteils live im Studio in der Begleitung von Jerry Roe (verspielt druckvolles Schlagwerk) und Lex Price (beweglicher Bass) eingespielt, produziert von Phillips selbst und final abgemischt von Tucker Martine leben die 13 Songs (auch wenn auf meinem Tracklisting nur ein Dutzend stattfindet) gerade auch von der unbändigen, ursprünglichen Kraft des schillernd-strahlenden, gemeinschaftlichen Live-Spielens, und atmen in allen meisterlich beherrschten Gang- & Stil-Arten eine ungemein ansteckende Energie. Und während der Meister sich immer wieder bewunderungswürdig um lästige Tonhöhen herumcroont, dabei versöhnlich-ohrenbetörend die goldene Mitte zwischen schmeichlerischem Ferry-Vibrato und viriler Hutchence-Attitüde, zwischen dem jungen David Bowie und dem reifen Eddie Vedder aufs herzergreifendste schafft und trifft, rankt sich um ihn herum ein ebenso meisterliches, von allen griffigen Gitarrenspielarten geprägtes Klanggerüst, das ebenso lebendig wie altersweise Ohrwurm an Ohrwurm reiht und selbst bei dem kurz-knapp akustischen Folk-Kleinod Russian Doll bereits beim zweiten Hören das selige Mitsummen erzwingt. 13 organisch-ohrgängige Songs, die Clash-Energie-beschleunigt direkt vom verschollen geglaubten Volume 2 der Traveling Wilburys stammen könnten. Eine Lehr-Schulstunde (knapp 45 Minuten) der ganz hohen Americana-Singer-Song-Rocker-Schule. (cpa)

Jeffrey Lee Pierce & Cypress Grove – Anarchic Blues 26,95

2-LP. Erweiterte, aber limitierte LP-Fassung (auf Bang!) dieser späten Pierce-Aufnahmen, die bei einem gemeinsamen Auftritt mit Cypress Grove 1994 in Slovenien für eine Radioshow mitgeschnitten wurden. Gemeinsam widmete man sich auf akustischem Wege dem traditionellen Blues in 16 zum Teil genre-typischen, zum Teil überraschenden Weisen incl. St. Louis Blues, Pony, My Black Mama, John Henry, John Hardy, Mother Of Earth, Lucky Jim, Ruby Don't Take YOur Love To Town, Long Long Gone, I Am A Rock und Breaking Hands.